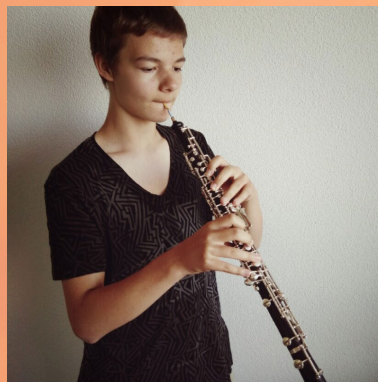


4

MITTWOCH,
16. MÄRZ 2016,
19.30 UHR

Lehrer-Schülerkonzert



Thiemo Wandel, Oboe
Gina Berger & Chiara Tuccillo, Violinen
Manon Anderes, Joel von Wartburg &
Stephan Bühlmann, Hörner
Gerhard Gloor, Englischhorn
N.N., Klavier
Thomas Wicky, Viola und Leitung

Schülerinnen und Schüler, die Oboe oder Horn als Instrument wählen, sind rar. Umso mehr freuen wir uns, begabten Musizierenden unserer Schule ein Forum zu bieten und ihnen zu ermöglichen, sich zusammen mit Lehrkräften der Musikabteilung vorzustellen.

Gespielt werden Werke von Antonio Vivaldi (1678-1741), Johann Gottlieb Janitsch (1708-1763), Franz Krommer (1759-1831), Johann Sebastian Bach (1685-1750) und Johann Matthias Sperger (1750-1812).

5

DIENSTAG,
24. MAI 2016,
19.30 UHR

Andreas Böhlen Band



Die „Andreas Böhlen Band“, ein junges deutsches Quartett in der Besetzung Saxophon, Gitarre, Bass und Schlagzeug, ist eine impulsive und innovative Modern-Jazz-Band, die ihre Wurzeln sowohl im traditionellen als auch im modernen Jazz hat.

Bei diesem Konzert begegnen wir unserem Lehrer für Blockflöte, Andreas Böhlen, in einer ganz anderen Ausdruckswelt, die eine diametrale Position in der Musik einnimmt: der Welt des verinnerlichten, akademischen, historisch informierten Musizierens nach strengen Vorgaben der „Alten Musik“, kontrastiert mit einer Grenzen sprengenden, eruptiven Klangästhetik, die „kontrollierte Freiheit“ anstrebt. Ein „must“ für Kenner im Grenzbereich der E- und U-Musik.

BILDUNG
KANTONSSCHULE OLTEN

Konzerte der Musikabteilung 2015/16

Zu den 5 Konzerten sind alle Schülerinnen und Schüler, die Lehrerschaft, die Ehemaligen und weitere Musikinteressierte herzlich eingeladen.

Ort: Kantonsschule Olten, Musiksaal 105 oder Music Hall

Im Anschluss an die Konzerte wird ein kleiner Apéro offeriert.

1

FREITAG,
18. SEPTEMBER 2015,
19.30 UHR

Fauré-Abend



Daphné Mosimann, Mezzosopran
Franziska Schumacher, Flöte
Peter Hitz, Klavier

Der französische Komponist Gabriel Fauré (1845-1924) gehört neben Camille Saint-Saëns, Hector Berlioz, Georges Bizet, Jules Massenet und César Franck zu den bekanntesten Komponisten der vorimpressionistischen Zeit. Dass die Musik von Gabriel Fauré im internationalen Konzertleben bis heute wenig präsent ist und im deutschsprachigen Raum unterschätzt wird, mag auch daran liegen, dass er weder Solokonzerte noch Werke für grosse Besetzungen komponierte. In Frankreich indes wird er mit seinem Schüler Maurice Ravel und mit Claude Debussy in einem Atemzug genannt, da er sich als erster französischer Komponist vom Einfluss und Vorbild der deutschen Romantik löste und diese mit klaren Strukturen, dezenter Farbigkeit und der damals neuen Kunst der poesievollen Andeutung überwand. Noblesse und Esprit zeichnen seine geistvolle Musik aus.

2

MONTAG,
9. NOVEMBER 2015,
19.30 UHR

L'Histoire du Tango



Franziska Schumacher, Flöte
Heinz Strohbach, Gitarre

Tango! – ein Tanz, eine Musikrichtung, ein Lebensgefühl... oder wie Astor Piazzolla treffend formulierte: „Ein trauriger Gedanke, den man tanzen kann.“ Die Begriffserklärungen sind so vielfältig wie die stilistische Bandbreite der Werke. Der Tango entstand um 1900 im Grossraum von Buenos Aires und in Montevideo. Buenos Aires galt in der Belle Époque als „das sündige Paris Südamerikas“; es erstaunt deshalb nicht, dass der 1912 in Paris und Berlin bekannt gewordene neue Tanz sogleich per Gesetz in vielen Ländern Europas verboten wurde. Astor Piazzolla gilt als Erfinder des „Tango nuevo“ und avancierte bereits in den 1970er Jahren zur Kultfigur in Europa. Seine originelle und genuine Musik ist auf der ganzen Welt bekannt und beliebt.

Herzstück des Konzertprogramms ist seine bekannte Komposition „L'Histoire du Tango“. Um sie herum gruppieren sich Werke sowohl von Jacques Ibert und der Tango-Legende Carlos Gardel als auch von E. Marchelie und M. Kirschner, deren Tangos eindeutig durch Astor Piazzolla geprägt sind.

3

DIENSTAG,
2. FEBRUAR 2016,
19.30 UHR

Abschiedskonzert Thomas Wicky



Thomas Wicky, Violine
Vladimir Guryanov, Klavier

Der Geiger Thomas Wicky unterrichtete fast 40 Jahre lang an der Kantonsschule Olten und ist seit 18 Jahren auch an der Kantonsschule Solothurn tätig. Er hat vielfältige Spuren im Musikleben des Kantons Solothurn hinterlassen: In weit über 100 Konzerten bei der Konzertgesellschaft Olten, den Abendmusiken in der Pauluskirche Olten und im Kapuzinerkloster hat er mitgewirkt. Als Solist ist er mit dem Stadtorchester Olten, in den „Museumskonzerten Blumenstein“ in Solothurn, im Schloss Waldegg und im Konzertsaal in Solothurn sowie in den „Klosterkonzerten“ in Mariastein und im Kloster Dornach aufgetreten. Mehrere Werke der Solothurner Komponisten Peter Escher, Ernst Kunz, Richard Flury, Ernesto Alemán und André Froelicher wurden durch ihn, oder unter seiner Leitung, mit dem Vienna Consortium, dem Amati Quartett Zürich, der Camerata Luzern und dem Quartetto di Milano uraufgeführt oder in Erstaufführungen präsentiert.

Auf dem Programm stehen folgende Werke:
Ludwig van Beethoven: Frühlingssonate op. 24 in F-Dur;
Josef Suk (1874-1935): 4 Stücke für Violine und Klavier op. 17.